

Schulhaus Auen in Linthal : 1958/59, Architekten Jakob Zweifel BSA/SIA, Zürich und Glarus und Willi Marti, Glarus

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 3: **Schulhaus und Klassenzimmer**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-37552>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhaus Auen in Linthal



1

1958/1959. Architekten: Jakob Zweifel BSA/SIA, Zürich und Glarus, und Willi Marti, Glarus

Die Schulgemeinde Linthal hatte beschlossen, auf einen Umbau der alten Gesamtschule im «Auen» zu verzichten und an dessen Stelle einen Neubau zu errichten. Das Programm umfaßte ein Klassenzimmer (für alle acht Schulstufen), ein Arbeitsschulzimmer, eine kleine gedeckte Vorhalle, die nötigen Nebenräume für den Schulbetrieb sowie eine Lehrerwohnung. Das Projekt faßt das ganze Bauprogramm in einem Baukörper zusammen. Der langgezogene, rechteckige Grundriß wird mit einem Satteldach überdeckt, dessen Firstrichtung quer zur Längsrichtung des Baues steht. Das Dach ist auf der Talseite über die Pausenhalle hinunter gezogen. Diese Bauform, in ihrem Aufbau ähnlich dem Normaltyp des alten Glarner Bauernhauses, erlaubt eine gute Eingliederung in den nach Westen abfallenden Hang des offenen, mit einzelstehenden Bauernhäusern und Scheunen bebauten Geländes.

Das Untergeschoß und das Erdgeschoß sind im Massivbau erstellt. Das breite, nach Süden gerichtete Giebfeld mit der Lehrerwohnung ist in Holzkonstruktion errichtet, ebenso der direkt unter dem First liegende Raum, der für militärische Einquartierung oder als Unterkunft für Jugendgruppen dient.

Das Dach sowie die gegen den Berghang gerichtete Ostseite sind mit schwarzblauem Eternitschiefer eingedeckt; ebenso sind alle Stirn- und Untersichtsflächen des Dachgesimses mit gleichfarbigen ebenen Eternitplatten verkleidet.

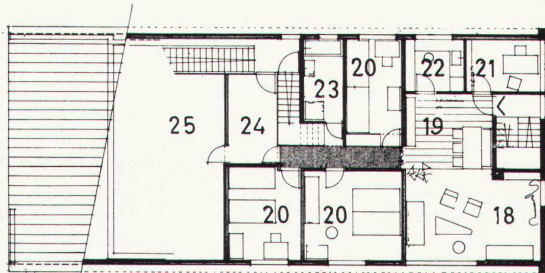
Das Klassenzimmer verfügt über Querbelichtung. Die Einrichtung ist auf den vielfältigen Schulbetrieb für die acht Klassen ausgerichtet. Die Decke ist, dem Charakter des Baues entsprechend, mit einem Holzriementäfer versehen.

Die Umgebungsarbeiten sind auf einfachste Weise durchgeführt. Von der breiten Blumenrabatte längs des Hauses führt eine dem Bau vorgelagerte Wiese hinüber zu den umliegenden Matten der Bauernheimwesen.

Kosten inkl. Mobiliar, Umgebungsarbeiten und Werkschlüsse Fr. 267800.-.

Kosten pro m³ umbauten Raumes exkl. Mobiliar und Umgebung Fr. 120.-.

Ingenieur: Walter Böhler SIA, Rapperswil



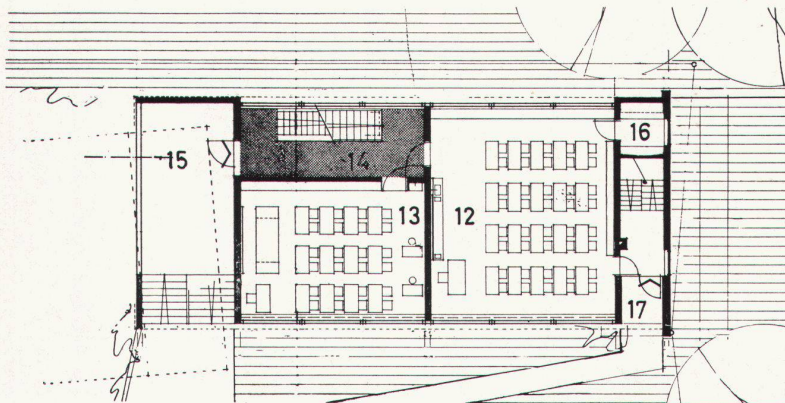
2

1 Schulhaus von Westen
L'école vue de l'ouest
The school from the west

2 Obergeschoß mit Lehrerwohnung
Etage avec l'appartement de l'instituteur
Upper floor with teacher's flat

3 Erdgeschoß 1 : 300
Rez-de-chaussée
Groundfloor

4 Ansicht von Süden
Vue prise du sud
View from the south

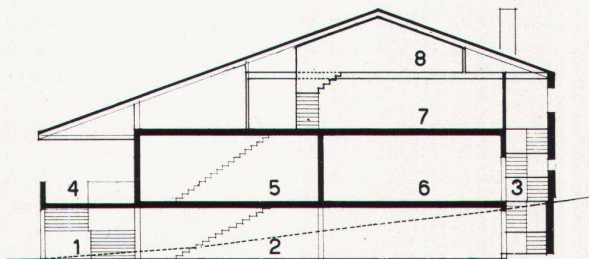


3

- 12 Unterricht
- 13 Handarbeit
- 14 Vorplatz, Garderobe
- 15 Eingang, gedeckte Laube
- 16 Material
- 17 Eingang und Sitzplatz Lehrerwohnung
- 18 Wohnräume
- 19 Eßplatz
- 20 Schlafzimmer
- 21 Arbeitszimmer
- 22 Küche
- 23 Bad, WC, Waschraum
- 24 Abstellraum
- 25 Estrich



4



5

- 1 Vorplatz
- 2 Keller mit Werkstätten
- 3 Aufgang Lehrerwohnung
- 4 Vorplatz
- 5 Handarbeit
- 6 Klassenzimmer
- 7 Lehrerwohnung
- 8 Kantonnement

5
Längsschnitt 1 : 300
Coupe longitudinale
Longitudinal cross-section

6
Klassenzimmer
Salle de classe
Classroom

7
Gedeckte Vorhalle
Parvis
Sheltered entrance platform

Photos: Fritz Maurer, Zürich



6



7